

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 74.

Samstag den 31. März 1877.

(1187)

Nr. 2148.

Rundmachung.

Die k. k. niederösterreich. Statthalterei in Wien hat mit Rote vom 17. März 1877, Z. 8246, mitgetheilt, daß der niederösterreich. Landesausschuß sich aus Anlaß des Auftretens von Erysipelen in der niederösterreich. Landes-Irrenanstalt und bei der hochgradigen Ueberfüllung dieser wie der übrigen niederösterreich. Landes-Irrenanstalten gezwungen gesehen habe, die Aufnahme fremdzuständiger Geisteskranken weiterhin zu sistieren.

Dies wird hiemit bekannt gemacht im Interesse aller Angehörigen von Geisteskranken, Aerzte oder Gemeinden, welche auf eine Transferierung nicht nach Niederösterreich zuständiger Geisteskranken in eine dortländige Landes-Irrenanstalt rechnen wollen.

Laibach am 23. März 1877.

k. k. Landesregierung für Krain.

(1186)

Nr. 2284.

Rundmachung.

betreffend die Aufnahme von Jünglingen in die k. k. Marine-Akademie.

Mit Beginn des nächsten Schuljahres (16ten September 1877) werden in der k. k. Marine-Akademie zwölf Zahl- und acht halbfreie Plätze zu besetzen sein.

Die allgemeinen Bedingungen für die Verleihung dieser Plätze sind: die österreichische oder ungarische Staatsbürgerschaft; das vollendete dreizehnte und nicht überschrittene fünfzehnte Lebensjahr; eine dem Alter entsprechende körperliche Entwicklung und ein gutes Sehvermögen; die erforderlichen Vorkenntnisse, und zwar für den Eintritt in den ersten Jahrgang die befriedigende Absolvierung der vierten Klasse einer Realschule, eines Realgymnasiums oder Gymnasiums.

Als Zahlzöglinge können Söhne österreichischer oder ungarischer Staatsangehöriger sowohl des Zivil- als Militärstandes aufgenommen werden, wenn sie den vorgeschriebenen Aufnahmebedingungen entsprechen; auf halbfreie Plätze hingegen haben nur Söhne von Offizieren und Beamten Anspruch.

Das Belohnungspauschale für einen Zahlplatz beträgt 600 fl., für einen halbfreien Platz 300 fl. jährlich, gegen dessen Erlag alle Auslagen für den Zögling in der Anstalt bestritten werden.

Das Pauschale ist halbjährig im vorhinein an das k. k. Marine-Akademie-Kommando einzusenden, so zwar, daß die erste Rate am 16ten September, die zweite am 1. April eines jeden Jahres zur Zahlung kommt.

In der Regel werden Aspiranten nur in den ersten Jahrgang aufgenommen. Im Falle ein Aspirant jedoch das normierte Maximalalter von fünfzehn Jahren überschritten hätte, so kann die Aufnahme ausnahmsweise direkte in den zweiten Jahrgang stattfinden, wenn die Altersüberschreitung ein Jahr nicht übersteigt und der Aspirant die Aufnahmepriifung aus allen im ersten Jahrgange der Marine-Akademie programmäßig zum Vortrage gelangenden Gegenständen, mit Ausnahme der militärischen, mit gutem Erfolge abzulegen imstande ist.

Nach gut absolviertem vierten Jahrgange treten die Zöglinge als Seeladetten zweiter Klasse in die k. k. Kriegsmarine ein. Beim Austritt aus der Anstalt hat der Zahlzögling für seine Ausrüstung und Ausrüstung aus Eigenem zu sorgen, während der halbfreie Zögling einen Equipierungsbeitrag von 140 fl. erhält.

Die Gesuche um Verleihung der Plätze müssen an das k. k. Reichs-Kriegsministerium (Marine-Section) in Wien gerichtet sein, und sind bei dieser Centralstelle bis

längstens 10. August 1877

im Wege des dem Aufenthaltsorte des betreffenden

Bewerbers zunächst gelegenen Militär-Platzstations- oder Ergänzungsbezirks-Kommandos, welches das Gesuch mit der erforderlichen Qualifications-Eingabe instruiert, einzubringen.

Den Gesuchen sind folgende Dokumente beizulegen:

1. Tauf- oder Geburtschein;
2. Heimatschein;
3. Zeugnis über die fisische Eignung mit spezieller Angabe der Sehweite, ausgestellt von einem graduierten Militär- oder Marine-Arzte;
4. Impfszeugnis;
5. sämtliche Mittelschulzeugnisse (mit Einschluß des letzten Semestralzeugnisses).

Wien am 16. März 1877.

Vom k. k. Reichs-Kriegsministerium
(Marine-Section).

(1128)

Nr. 468.

Rundmachung.

Der Herr Minister für Kultus und Unterricht fand mit dem Erlasse vom 2. März 1877, Z. 255, der von der Glasfabriks-Inhabung zu Gottschee erhaltenen Privat-Volksschule das Deffentlichkeitsrecht im Sinne des § 72 des Reichsvolksschulgesetzes vom 14. Mai 1869, R. G. Bl. Nr. 62, zu erteilen, was hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird.

Laibach am 18. März 1877.

k. k. Landeschulrath für Krain.

(1015—2)

Nr. 2105.

Konkursauschreibung.

An der Staats-Oberrealschule zu Laibach, mit deutscher Unterrichtsprache, kommen mit Beginn des Schuljahres 1877/78 zwei Lehrstellen, mit welchen die gesetzlich normierten Bezüge verbunden sind, zur Besetzung, und zwar:

Eine Lehrstelle für deutsche Sprache als Hauptfach, und

eine Lehrstelle für Mathematik als Hauptfach.

Bewerber um die eine oder die andere dieser Lehrstellen haben ihre dokumentierten, an das hohe k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht stilisierten Gesuche, falls sie in öffentlicher Bedienstung sich befinden, im Wege der vorgesetzten Behörde, sonst aber direkt

längstens bis Ende April l. J.

bei dem k. k. Landeschulrath in Laibach einzubringen.

Laibach am 12. März 1877.

k. k. Landeschulrath für Krain.

(1064—3)

Nr. 610.

Ranzlistenstelle.

Zur Wiederbesetzung der bei dem k. k. Bezirksgerichte Sittich erledigten Ranzlistenstelle mit den systemmäßigen Bezügen der XI. Rangklasse wird der Konkurs mit dem Bedenken erneuert, daß die Bewerber um diese Stelle außer der Befähigung zur Verrichtung gerichtlicher Ranzleigeschäfte, dann der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift, auch die Eignung zur selbstständigen Grundbuchsführung nachzuweisen haben.

Die gehörig belegten Gesuche sind im vor-schriftsmäßigen Wege

bis 18. April 1877

bei dem gefertigten Präsidium einzubringen.

Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, R. G. Bl. Nr. 60, und die Verordnung vom 12. Juli 1872, R. G. Bl. Nr. 98, gewiesen.

Rudolfswerth am 17. März 1877.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(1093—2)

Nr. 2557.

Studentenstiftung.

Von der von der Stadtgemeinde Laibach errichteten „Kaiser Franz Josef-Stiftung“ kommt ein Platz mit jährlichen 50 fl. zur Verleihung.

Auf diese Stiftung haben arme, nach Laibach zuständige, und in deren Ermangelung überhaupt in Krain geborne Realschüler Anspruch.

Die gehörig dokumentierten Bewerbungsgesuche sind im Wege der Direction der k. k. Oberrealschule bis 15. April 1877

hieramts einzubringen.

Stadtmagistrat Laibach

am 15. März 1877.

(1103b—2)

Nr. 3082.

Tabak-Subverlag in Seisenberg.

Von der k. k. Finanzdirection für Krain wird bekannt gegeben, daß der k. k. Tabak-Subverlag zu Seisenberg, im politischen Bezirke Rudolfs-werth, im Wege öffentlicher Konkurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte an diejenigen als geeignet erklärten Bewerber verliehen wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht, oder auf jede Provision Verzicht leistet, oder ohne Anspruch auf eine Provision einen jährlichen Pachtzuschlag (Gewinstrücklag) zu zahlen sich verpflichtet.

Die Offerte sind längstens

bis 23. April 1877,

mittags 12 Uhr, beim Vorstande der k. k. Finanz-direction in Laibach zu überreichen.

Im übrigen wird sich auf die ausführliche Rund-machung, enthalten im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ vom 24. März 1877, Nr. 68, berufen.

Laibach am 15. März 1877.

(1182—1)

Rundmachung.

Beim k. k. Staats-Hengstendepot zu Graz findet die Sicherstellung des Fouragebedarfes für die nächstjährige Deckperiode, d. i. auf die Zeit vom 1. März bis Ende Juni 1878, für nach-benannte Beschälstationen Krains statt.

Beschälstationen	Bedarf für	Erfordernis für die obigen vier Monate		
		Hafer	Heu	Streu-stroh
	Hengste	Hektoliter	Kilogramm	
Kroisenbach . .	2	28	1366	683
Unterbresowitz .	4	56	2732	1366

Da die Beschälabtheilungen in den Stationen zumeist schon einige Tage vor Beginn der Deckperiode eintreffen, so werden die Lieferanten verpflichtet sein, den Hengsten die nöthige Fourage gleich vom Tage ihres Eintreffens in der Station beizustellen.

Diejenigen Herren Dekonomen und Geschäfts-unternehmer, welche sich an der Lieferung der Fourage für eine oder mehrere der obgenannten Stationen theilhaben wollen, haben die nach dem vorgeschriebenen Muster verfaßte, mit einer 50-Kreuzer-Stempelmarke versehene Erklärung längstens

bis Ende Juni d. J.

an das obgenannte Depot einzusenden.

Diesen Offerten sind auch die von den Orts- oder Gemeindevorständen bestätigten Marktpreis-certificate bezüglich jener Artikel beizuschließen, die zum Anbote gelangen.

Das Muster zu dieser Erklärung sowie die Bedingungen bezüglich der Qualität der zu liefernden Artikel können im Beschällokale der betreffenden Station beim Stationsleiter eingesehen werden.

(800—3)

Kundmachung

der k. k. Landesregierung von Krain vom 23. Februar 1877, B. 1416, betreffend die Tage und Orte der Hauptstellung der Wehrpflichtigen in Krain für das Jahr 1877.

In Gemäßheit der Bestimmungen des § 49 der Instruction zur Ausführung des Wehrgesetzes vom 5. Dezember 1868 werden die Tage und Orte der Hauptstellung in Krain für das Jahr 1877 mittelst des nachstehenden Reiseplanes der Stellungskommissionen zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Der k. k. Landespräsident:
Widmann m. p.

Reiseplan der Stellungskommission für Unterkrain pro 1877.

Monat	Tag	B e s c h ä f t i g u n g			
A p r i l	10. 11.	in Laibach	Befreiung und Stellung	für die Stadt- gemeinde Laibach	
	12.	Reise von Laibach nach Stein.			
	13. 14.		Befreiung		
	16. 17. 18. 19.	in Stein	Stellung	für den politi- schen Bezirk Stein	15. Sonntag
	20.	Reise von Stein nach Littai.			
	21. 23. 24. 25.	in Littai	Befreiung Stellung	für den politi- schen Bezirk Littai	22. Sonntag
	26.	Reise von Littai nach Gurkfeld.			
	27. 28. 30.	in Gurkfeld	Befreiung Stellung	für den politi- schen Bezirk Gurkfeld	29. Sonntag
	1. 2. 3.				
	4.	Reise von Gurkfeld nach Rudolfswerth.			
M a i	5. 7. 8. 9.		Befreiung		6. Sonntag
	11. 12.	in Rudolfswerth	Stellung	für den politi- schen Bezirk Rudolfswerth	10. Feiertag
		Reise von Rudolfswerth nach Tschernembl.			
	14. 15. 16. 17.	in Tschernembl	Befreiung Stellung	für den politi- schen Bezirk Tschernembl	13. Sonntag
	18.	Reise von Tschernembl nach Gottschee.			
	19. 22. 23. 24. 25. 26.	in Gottschee	Befreiung Stellung	für den politi- schen Bezirk Gottschee	20. Pfingstfeiertage 21.
		Rückreise nach Laibach.			
					27. Sonntag

Reiseplan der Stellungskommission für Ober- und Innerkrain pro 1877.

Monat	Tag	B e s c h ä f t i g u n g			
A p r i l	9. 10. 11. 12. 13. 14.	in Laibach	Befreiung Stellung	für den politi- schen Bezirk Um- gebung Laibach	
		Reise von Laibach nach Radmannsdorf.			
	16. 17. 18. 19.	in Radmannsdorf	Befreiung Stellung	für den politi- schen Bezirk Radmannsdorf	15. Sonntag
	20.	Reise von Radmannsdorf nach Krainburg.			
	21. 23. 24. 25. 26. 27.	in Krainburg	Befreiung Stellung	für den politi- schen Bezirk Krainburg	22. Sonntag
	28.	Reise von Krainburg nach Sessana.			
		Reise von Cormons nach Wippach.			
	14. 15.	in Wippach	Befreiung und Stellung	für den Stel- lungsbezirk Wippach	13. Sonntag
	16.	Reise von Wippach nach Adelsberg.			
	17. 18. 19.	in Adelsberg	Befreiung Stellung	für den Stel- lungsbezirk Adelsberg, Fei- stritz, Senofetsch	20. Pfingstfeiertage 21.
M a i	22. 23.				
	24.	Reise von Adelsberg nach Voitsch.			
	25. 26. 28. 29.	in Voitsch	Befreiung Stellung	für den politi- schen Bezirk Voitsch	27. Sonntag
	30.	Rückreise nach Laibach.			

(1078—3)

Nr. 1098.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung neuer Grundbücher für die Katastralgemeinden Madlesk und Grafenacker

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, den Kopien der Katastralmappen und den Erhebungsprotokollen vom 24. März l. J. an durch 14 Tage hiergerichts zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden.

Zugleich werden für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen

erhoben werden sollten, die weiteren Erhebungen auf den

9. April 1877,

vormittags um 9 Uhr, in der Gemeindefanzlei zu Altenmarkt angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Laas am 19. März 1877.

(939—3)

Nr. 1321.

Ediktal-Borladung.

Nachstehende Parteien werden wegen ihres unbekannten Aufenthaltes aufgefördert, ihre Steuer-
rückstände, als:

Barl Jakob, Metzger in Kropp Nr. 92, ad Art. 23, an Erwerbsteuer pro 1876 und 1877 mit 18 fl. 90 kr., an Einkommensteuer pro 1876 mit 4 fl. 18 1/2 kr.;

Sporn Kaspar, Gastwirth in Sapusch, ad Art. 21, pro 1876 und 1877 an Erwerbsteuer mit 15 fl. 10 kr.;

Dbar Martin, Pottaschensieder, Spezereiwaren-
verschleiß, Branntweinschank und Produkten-
handel, ad Art. 37, 41 und 58 der Steuer-
gemeinde Studorf, pro 1874, 1875 und 1876
mit 48 fl. 85 1/2 kr., an Einkommensteuer mit
6 fl. 69 1/2 kr.,

binnen 30 Tagen

beim k. k. Steueramte Radmannsdorf zu berich-
tigen, widrigens die Gewerbe von Amts wegen
werden gelöscht werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf
am 8. März 1877.

(1133—1) Nr. 6416.
Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird kund gemacht:
Es sei die mit Bescheid vom 17ten Oktober 1876, Z. 13,568, auf den 14ten März l. J. angeordnete erste exec. Feilbietung der der Maria Kerzic in Zgglaß Nr. 25 gehörigen Realität fruchtlos geblieben, weshalb zur zweiten auf den

14. April 1877

angeordneten Realfeilbietung geschritten werden wird.
k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. März 1877.

(1132—1) Nr. 6016.
Erinnerung

an die unbekannten Erben des in Laibach verstorbenen Johann Vormann.
Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannten Erben des in Laibach verstorbenen Johann Vormann bekannt gegeben:

Es habe wider den Verlaß nach Johann Vormann von Laibach Herr Sp. Pessial, Handelsmann in Laibach, durch Dr. Sajovic, sub praes. 10. März 1877, Z. 6016, die Klage auf Zahlung des Eisencontobetrages von 53 fl. 46 kr. s. A. eingebracht, worüber die Tagsatzung zur summarischen Verhandlung auf den 20. April 1877,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde. Da die Erben des geklagten Verlasses diesem Gerichte unbekannt sind, so wurde zu ihrer Vertretung Herr Dr. Franz Munda, Advokat in Laibach, als curator ad actum aufgestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden würde.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 14. März 1877.

(1131—1) Nr. 5150.
Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Jerdin von Dule die exec. Versteigerung der der Katharina Skufza von Präwald gehörigen, gerichtlich auf 1210 fl. geschätzten Realitäten sub Einl.-Nr. 15 ad Steuergemeinde Kleingupf, sub Einl.-Nr. 22 ad Steuergemeinde St. Marein und sub Urb.-Nr. 1/4, fol. 59 ad Kirchengilt Reifnitz bewilligt worden und zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den

18. April,

19. Mai und

20. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem angeordnet, daß die Pfandrealtäten nur bei der dritten exec. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. März 1877.

(1150—3) Nr. 4588.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Josef Rosina von Rudolfswerth die exec. Versteigerung der dem Johann Bugel von Unter-Gradißche gehörigen, gerichtlich auf 214 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrgilt St. Barthelma sub Urb.-Nr. 91 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

4. April,

die zweite auf den

4. Mai

und die dritte auf den

13. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraß am 8. Dezember 1876.

(1136—1) Nr. 6456.
Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 19. November 1876, Z. 13,389, bekannt gemacht:

Es werde, da zu der mit Bescheid vom 19. November 1876, Z. 13,389, auf den 14. März 1877 angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Anton Perme in Großaltendorf Nr. 16 gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 134 1/2 ad Grundbuch Sittich, Extr.-Nr. 6 ad Steuergemeinde Altendorf, kein Kauflustiger erschienen ist, zu der mit obigem Bescheide auf den

14. April 1877

angeordneten zweiten exec. Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 17. März 1877.

(1147—3) Nr. 4920.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, nom. des h. Avaras und Grundentlastungsfondes, die exec. Versteigerung der dem Mathias Zupancic von Sela gehörigen, gerichtlich auf 3086 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pletrich sub Urb.-Nr. 167 und 167 1/2 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

4. April,

die zweite auf den

4. Mai

und die dritte auf den

13. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraß am 30. Dezember 1876.

(965—3) Nr. 1044.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Josefa Rems die exec. Versteigerung der dem Mathias Novak von Kertina gehörigen, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten, im Grundbuche Schernbühl sub Urb.- und Rect.-Nr. 34 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

20. April,

die zweite auf den

19. Mai

und die dritte auf den

20. Juni 1877,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg am 20ten Februar 1877.

(3826—2) Nr. 5005.
Neuerliche Tagsatzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 17. Mai 1875, Z. 3373, fixierte dritte exec. Feilbietung der dem Anton Peterlin von Großpölland gehörigen, gerichtlich auf 1950 fl. bewerteten Realität sub Urb.-Nr. 735 ad Herrschaft Auerberg neuerlich auf den

14. April 1877,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet, daß hiebei obige Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden würde.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 12ten August 1876.

(743—2) Nr. 1486.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg die exec. Versteigerung der dem Franz Santl von Delsto gehörigen, gerichtlich auf 2102 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 97 ad Luegg poto. 114 fl. 51 1/2 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

18. April,

die zweite auf den

18. Mai

und die dritte auf den

19. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 6ten Februar 1877.

(954—2) Nr. 912.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Gränitz, durch den Nachhaber Anton Kolman von Radmannsdorf, die exec. Feilbietung der der Maria Jalen bereh. Kolman von Slatna gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 966 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 249, 250 und 254 ad Herrschaft Stein sammt An- und Zugehör bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

17. April,

die zweite auf den

17. Mai

und die dritte auf den

18. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium, b. i. 96 fl. 60 kr. zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 6. März 1877.

(1146—3) Nr. 4910.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, nom. des h. Avaras, die exec. Versteigerung der dem Josef Radlovic von Ratovnik gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gut Preibegg sub Verg.-Nr. 87 und 196 vorkommenden Vergerealtäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

4. April,

die zweite auf den

4. Mai

und die dritte auf den

13. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraß am 29. Dezember 1876.

(933—2) Nr. 14693.

Executive Feilbietung.

Zur Vornahme der executiven Feilbietung der auf 1200 fl. geschätzten Realität des Johann Brozic von Jasen Nr. 4, sub Urb. - Nr. 5 ad Herrschaft Prem, werden die Tagsatzungen auf den

27. April,
29. Mai und
3. Juli 1877

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzungswerthe wird hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 22sten Dezember 1876.

(928—2) Nr. 14161.

Executive Feilbietung.

Zur Vornahme der executiven Feilbietung der auf 452 fl. geschätzten Realität des Josef Udovic von Vac sub Urb. - Nr. 47 ad Gut Outenegg werden die Tagsatzungen auf den

27. April,
29. Mai und
3. Juli 1877

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzungswerthe wird hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 13ten Dezember 1876.

(931—2) Nr. 14691.

Executive Feilbietung.

Zur Vornahme der executiven Feilbietung der auf 860 fl. geschätzten Realität des Josef Vostjancic von Harije Nr. 41, sub Urb. - Nr. 98 1/2 ad Gut Semonhof, werden die Tagsatzungen auf den

27. April,
29. Mai und
3. Juli 1877

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzungswerthe wird hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 22sten Dezember 1876.

(831—2) Nr. 1142.

Relicitation.

Vom l. l. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit kund gemacht, daß wegen nicht zugehaltener Relicitationsbedingungen die executive Relicitation der im Grundbuche ad Herrschaft Gottschee sub tom. XXI, fol. 2933, vorkommenden Realität zu Wrauen bewilligt und gemäß dem Ansuchen des Relicitationswerbers Georg Schuster in Wien, durch Dr. Wenedikter, die einzige Tagsatzung auf den

19. April 1877,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet wurde, daß bei derselben die Realität auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

R. l. Bezirksgericht Gottschee am 17ten Februar 1877.

(1126—2) Nr. 1282.

Executive Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht, es sei über Ansuchen des Johann Tratar von Strovnik, als Cessionär des Alois Dolinar von Rassenfuß, gegen Johann Borstnar von Brunjavan wegen schuldigen 100 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, Klags- und Executionskosten die gebetene executive Versteigerung der dem Johann Borstnar gehörigen, mit executivem Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 1150 fl. ö. W. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 396 ad Rassenfuß bewilligt und zur Vornahme derselben drei Tagsatzungen auf den

19. April,
17. Mai und
21. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte im Amtsgebäude mit dem Beisatze bestimmt worden, daß diese Realität, falls sie bei der ersten und zweiten Tagsatzung nicht um oder über dem Schätzungswerthe angebracht werden könnte, bei der dritten Feilbietung auch unter demselben hintangegeben wird.

R. l. Bezirksgericht Rassenfuß am 11. März 1877.

(678—2) Nr. 296.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 2. Dezember 1876, Z. 11468, auf den 10ten Jänner l. J. angeordnete dritte Realfeilbietung in der Executionssache des Georg Rump von Möttling gegen Anna Plešec von Bidosic pcto. 146 fl. wird mit dem früheren Antrage auf den

18. April 1877

übertragen.

R. l. Bezirksgericht Möttling am 12ten Jänner 1877.

(1075—2) Nr. 4529.

Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Pirc von Sadlog gegen Andreas Gut von Lome wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 2. März 1876, Z. 138, schuldigen 59 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. - Nr. 992/73 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 2578 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

21. April,
19. Mai und
23. Juni 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Antrage bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Idria am 2ten Dezember 1876.

(955—2) Nr. 456.

Reassumierung dritter Realfeilbietung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur in Laibach die Reassumierung der dritten executiven Realfeilbietung der dem Josef Jubic von Berlin gehörigen, sub Ref.-Nr. 1/2 + 2 und 5 ad Kapitel-Herrschaft Rudolfswerth vorkommenden Realitäten behufs Einbringung von 443 fl. 8 kr. sammt Anhang und der Executionskosten bewilligt und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den

18. April 1877,

hiergerichts vormittags um 9 Uhr, mit dem angeordnet, daß obige Realitäten bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Rudolfswerth am 15. Jänner 1877.

(952—2) Nr. 401.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur, nom. des h. Aeras, die exec. Versteigerung der dem Thomas Demšar, beziehungsweise dessen Erben Franz Homan von Eisern gehörigen, gerichtlich auf 700 fl. geschätzten, ad Dominium Eisern sub Urb. - Nr. 132, fol. 281 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu neuerdings die dritte Feilbietungs-Tagssatzung auf den

21. April 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laß am 7ten Februar 1877.

(1054—2) Nr. 1063.

Erinnerung.

Dem Herrn Anton Jeschenagg von Seebach wird hiemit erinnert, daß ihm wegen seines unbekannten Aufenthaltes in den hiergerichts gegen ihn anhängigen Rechtsachen, u. z.: des Vincenz Cerne von Obergörjach pcto. 904 fl. und 1000 fl. sammt Anhang, des Matthäus Jekler von Belbes pcto. 70 fl. 60 kr. sammt Anhang, des Victor Klinar von Seebach pcto. 700 fl. sammt Anhang und des Josef Jansa von Woch-Bellach pcto. 57 fl. 40 kr. sammt Anhang, Herr Andreas Supan von Bormarkt zum curator ad actum aufgestellt wurde, und daß demselben die für ihn bestimmten Bescheide vom 24. November 1876, Z. 4585 und 4586, vom 21. Februar 1877, Z. 771, vom 1. Dezember 1876, Z. 4695, vom 2ten Dezember 1876, Z. 4710, und das Urtheil vom 14. Februar 1877, Z. 669, zugestellt wurden und auch alle weiteren Schriften zugestellt werden.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 13. Februar 1877.

(1127—2) Nr. 1507.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Cimpersek von Lichtenwald die exec. Versteigerung der dem Anton Vlatnik von Petice gehörigen, gerichtlich auf 1050 fl. geschätzten Realität sub Berg-Nr. 37 ad Oberadelsstein bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. April,

die zweite auf den

17. Mai

und die dritte auf den

21. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude zu Rassenfuß mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Rassenfuß am 12ten März 1877.

(730—2) Nr. 1494.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der mindj. Franziska Vikan von Feistritz, durch die Vormünder Frau Johanna Zerouscheg und Josef Spelar, die exec. Versteigerung der dem Jakob und Thomas Zele von Rodendorf gehörigen, gerichtlich auf 1149 fl. geschätzten Realität sub Urb. - Nr. 93 ad Raunach pcto. 56 fl. 68 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. April,

die zweite auf den

24. Mai

und die dritte auf den

26. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 7ten Februar 1877.

(924—2) Nr. 12613.

Executive Feilbietung.

Zur Vornahme der executiven Feilbietung der auf 1400 fl. geschätzten Realität des Anton Kirn von Prem Cons.-Nr. 49, sub Urb. - Nr. 49 ad Herrschaft Prem, wird die Tagsatzung auf den

24. April 1877

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei dieser Tagsatzung unter dem Schätzungswerthe wird hintangegeben werden.

Unter einem wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Franz Kirn, Michael Kirn und Josef Beninger und den unbekannten Rechtsnachfolgern des verstorbenen Tabulargläubigers Blas Poklar Herr Raimund Samja als curator ad actum aufgestellt und diesem die bezüglichen Real-Feilbietungsrubriken zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 2ten Februar 1877.

(948—2) Nr. 196.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maruscha Kotel von Trata bei Jauhen die executive Versteigerung der dem Franz Usenick von Pölland gehörigen, gerichtlich auf 1340 fl., 320 fl. und 320 fl., zusammen auf 1980 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 892/647, 812/II und 894/I ad Herrschaft Laß bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. April,

die zweite auf den

22. Mai

und die dritte auf den

23. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbucheextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laß am 31sten Jänner 1877.

(1028—2) Nr. 1682.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Helen. Rambic von Möttling die exec. Versteigerung der dem Martin Sattler von Wufschinsdorf gehörigen, gerichtlich auf 1420 fl. geschätzten Subrealität sub Urb.-Nr. 150, Ref.-Nr. 581 ad Herrschaft Auersperg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. April,

die zweite auf den

23. Mai

und die dritte auf den

22. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsfale mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Möttling am 16ten Februar 1877.

Dunggips (Feldgips)

in Säcken,
Zement (Sagorer)
in Fässern,

vorzüglichster Qualität, immer vorrätig und billigst zu haben bei

(1882) 3-1

Franz Pirker,

Speditions-Geschäft vis-à-vis dem Südbahnhof in Laibach.

LEYKAM-JOSEFSTHAL,

Action-Gesellschaft für Papier- und Druck-Industrie in Graz.

Die

sechste ordentliche Generalversammlung

der

Actionäre von Leykam-Josefsthal

findet

Sonntag den 22. April 1877 um 11 Uhr vormittags in Graz im Lokale der Gesellschaft, Stempfergasse Nr. 7, statt.

Gegenstände der Verhandlung:

1. Rechenschaftsbericht und Vorlage der Bilanz pro 1876.
2. Bericht des Rechnungs-Revisions-Ausschusses pro 1876.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes pro 1876.
4. Wahl von vier Verwaltungsräthen.*)
5. Wahl des Rechnungs-Revisions-Ausschusses.

Jene Herren Actionäre, welche bei dieser Generalversammlung ihr Stimmrecht ausüben wollen, werden eingeladen, ihre Actien mit den noch nicht fälligen Kupons bis 7. April l. J. bei den Kassen der Gesellschaft in Graz, Stempfergasse Nr. 7, oder in der Fabrik Josefsthäl bei Laibach zu hinterlegen, gegen Empfang der Legitimationskarte, auf welcher die Vollmacht bei Uebertragung des Stimmrechtes vom Actionär auszufüllen ist.

GRAZ, 18. März 1877.

Der Verwaltungsrath.

*) Die Neuwahlen finden statt für die nach § 15 der Statuten durch Ablauf der Functionsdauer zum Austritt bestimmten Herren Friedrich Lenk, J. Lenk und Val. Zeschko und für den verstorbenen Herrn Ed. Ritter v. Heider. Die austretenden Verwaltungsräthe sind nach § 15 wieder wählbar.

§ 30. An der Generalversammlung können nur stimmberechtigte Actionäre theilnehmen. Abwesende können sich mittelst Vollmacht durch stimmbefähige Actionäre vertreten lassen. Die Form der Vollmacht wird vom Verwaltungsrathe bestimmt. Minderjährige, Gemeindecorporationen und Gesellschaften werden durch ihre gesetzlichen Repräsentanten, Frauen durch Bevollmächtigte vertreten, auch wenn diese nicht selbst Actionäre sind.

§ 31. Diejenigen Actionäre, welche bei der Generalversammlung ihr Stimmrecht ausüben wollen, haben für je eine Stimme 10 Actien, und zwar spätestens 14 Tage vor dem Tage der Abhaltung der Generalversammlung, bei den Kassen der Gesellschaft zu hinterlegen.

§ 43 alinea 2. Die mit den nöthigen Erläuterungen in Druck gelegte Jahresbilanz kann 8 Tage vor der Generalversammlung von den stimmberechtigten Actionären auf dem Gesellschaftsbureau in Empfang genommen werden.

(1106) 2-2

(1190-1)

Executiver Realitätenverkauf.

Nr. 833.

Die im Grundbuche ad D.-R.-D. Commenda Tschernembl sub Curr.-Nr. 111 und 114 auf Johann Eustach aus Sela bei Otowitz Nr. 3 vergewährte, gerichtlich auf 875 fl. ö. W. bewertete, in Sela gelegene Realität wird über Ansuchen der Frau Josefa Bresnit, durch Dr. Bres. nit aus Pettau, zur Einbringung der Forderung pecto. 37 fl. 29 1/2 kr. ö. W. f. A. im Reassumierungswege am

6. April 1877

um oder über dem Schätzungswerth, nöthigenfalls auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl, vormittags um 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10 perz. Kapitals feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 16. Februar 1877.

(1077-1)

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Nr. 5009.

Vom k. k. Bezirksgericht Idria wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Daniel Gobina von Haidenschaft die mit dem Bescheide vom 5. Mai 1876, Z. 1486, auf den 12. September 1876 angeordnete Realität Urb.-Nr. 685 ad Wippach des Anton Zigon von Kanibol Nr. 7 im Reassumierungswege auf den

28. April 1877,

früh 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Bescheide angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Idria am 10ten Jänner 1877.

(777-1)

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Nr. 542.

Vom k. k. Bezirksgericht Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Schetina von Laibach als Mathias Grebenz'schen Verlasturator, durch den Nachhaber Franz Grebenz von Großlaschitz, die mit dem Bescheide vom 30. März 1867, Z. 2064, mit dem Reassumierungsrechte fiktivierte dritte Realfeilbietung der Realität des Matthäus Mesojedie von Bruchanjas ad Zobelberg sub Rectf.-Nr. 124, tom. II, fol. 411 neuerlich auf den

26. April 1877,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 20. Jänner 1877.

(873-1)

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Nr. 9039.

Vom k. k. Bezirksgericht Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Kosler von Orteneg die mit dem Bescheide vom 6. April 1876, Z. 10718 de 1875, auf den 19. Oktober 1876 anberaumte dritte exec. Feilbietung der dem Herrn Blas Hubovernil von Großlaschitz gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 906, tom. XII, fol. 129 ad Auersperg wegen schuldiger 400 fl. sammt Anhang auf den

28. April 1877,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 18. Oktober 1876.

(1027-1)

Relicitation.

Nr. 1125.

Die Relicitation der in der Executions-sache des k. k. Steueramtes Mödtiling gegen Marko Musil von Podremel pecto. 7 fl. 50 kr. am 26. September 1874 veräußerten, von Marko Musil von Podremel um 200 fl. erstandenen Realität ad Herrschaft Krupp sub Curr.-Nr. 364 wird wegen nicht erfüllter Bicitationsbedingungen auf den

27. April 1877

angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Mödtiling am 10. Februar 1877.

(776-1)

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Nr. 540.

Vom k. k. Bezirksgericht Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Jovan von Stermez die mit dem Bescheide vom 10. Mai 1876, Z. 4242, mit dem Reassumierungsrechte fiktivierte dritte Realfeilbietung der Realität des Johann Lazar von Malavas ad Herrschaft Zobelberg sub Rectf.-Nr. 41, tom. I, fol. 385 neuerlich auf den

28. April 1877,

vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 18. Jänner 1877.

(738-1)

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Nr. 1611.

Vom k. k. Bezirksgericht Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executions-sache des k. k. Steueramtes Adelsberg, nom. des hohen Herrars, gegen Franz Stradiot von Reverte wegen 116 fl. 5 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 23. Mai 1876, Z. 4784, auf den 22. September 1876 angeordnet gewesene Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 1 ad Zablaniz auf den

27. April 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang reassumiert worden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 10. Februar 1877.

(736-1)

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Nr. 1609.

Vom k. k. Bezirksgericht Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executions-sache des k. k. Steueramtes Adelsberg, nom. des hohen Herrars, gegen Josef, nun Franz Spetlic von Altdirnbad wegen 48 fl. 29 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 2. August 1875, Z. 6147, auf den 10. Dezember 1875 angeordnet gewesene Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 18 ad Raunach auf den

27. April 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang reassumiert worden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 10. Februar 1877.

(733-2)

Uebertragung executiver Feilbietung.

Nr. 1440.

Vom k. k. Bezirksgericht in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executions-sache des Herrn Franz Puppis von Unterkoschana gegen Johann Lucel von Altdirnbad wegen 75 fl. 40 kr. die mit dem Bescheide vom 4. August 1875, Z. 6229, auf den 17. Dezember 1875 angeordnet gewesene Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 6 ad Raunach auf den

17. April 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 5ten Februar 1877.

(930-3)

Executive Feilbietung.

Nr. 12625.

Zur Bornahme der exec. Feilbietung der auf 1400 fl. geschätzten Realität des Johann Celigoj von Postelne Nr. 20 sub Urb.-Nr. 46 ad Kirchengilt St. Helena zu Prem wird die Tagssagung auf den

13. April 1877

mit dem Bedenken angeordnet, daß die Realität bei dieser dritten Tagssagung unter dem Schätzungswerthe wird hintangegeben werden.

Unter einem wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Anton, Josef und Franz Kaluza bekannt gemacht, daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte Herr Raimund Hamza zum curator ad actum aufgestellt und ihm die bezüglich Realfeilbietungsrubriken zugestellt worden sind.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 2ten November 1876.

(740-1)

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Nr. 1613.

Vom k. k. Bezirksgericht Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executions-sache des k. k. Steueramtes Adelsberg, nom. des hohen Herrars, gegen Jakob Gelhar von St. Peter Nr. 16 wegen 62 fl. 12 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 27. Mai 1876, Z. 4848, auf den 22. September 1876 angeordnet gewesene Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 5 ad Prem auf den

27. April 1877

reassumiert worden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 10. Februar 1877.

(779-1)

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Nr. 541.

Vom k. k. Bezirksgericht Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Schetina von Laibach als Mathias Grebenz'schen Verlasturator, durch den Nachhaber Franz Grebenz von Großlaschitz, die mit dem Bescheide vom 26sten September 1869, Z. 4704, mit dem Reassumierungsrechte fiktivierte dritte executive Feilbietung der Realitäten des Simon Pitti von Selo ad Auersperg sub Urb.-Nr. 161, Rectf.-Nr. 63, tom. III, fol. 61 und Urb.-Nr. 170, Rectf.-Nr. 65, tom. III, fol. 121 neuerlich auf den

26. April 1877,

vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 18. Jänner 1877.

In der Stadt Rann

mit gleichnamiger Bahnstation, allwo viele und bedeutende Jahr- und Wochenmärkte abgehalten werden, ist das

„Hotel Klembas“

auf dem frequentesten Posten, bestehend aus 4 Gast- und 10 Passagierzimmern, einem großen Saale mit Orchester, Küchen, Kellern, mit geräumigen Stallungen und sonstigen Wirtschaftsgebäuden, 1 Fleischbank, großem Hof und Garten,

vom 1. September 1877 an

mit oder ohne Grundstücke, mit oder ohne Zimmereinrichtung, auf mehrere Jahre gegen günstige Zahlungsbedingungen zu vermieten.

Nähere Auskunft erteilen: **Johann Perdan**, Kaufmann in Laibach; **Vincenz Grebenc**, Kaufmann in Rann, und der Eigentümer in Blanca, Post Lichtenwald. (1130) 3-2

Hausverkauf.

Im schönsten Orte Oberfrains, eine Viertelstunde vom Rudolfsbahnhof entfernt, ist ein zwei Stock hohes Haus mit 20 Wohnzimmern, 3 Geschäftslokalitäten und Stallungen unter guten Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen.

Offerte übernimmt **Müllers Annoncen-Bureau** in Laibach. (1108) 6-4

Hut- und Kappen-Niederlage

(1117) 2 des
A. Krejci
in Laibach,
gegenüber der Post.

Seeben erschien 6. sehr vermehrte Auflage:

Die geschwächte Manneskraft,

deren Ursachen und Heilung. Dargestellt v. Dr. Bisenz. Preis 2 fl.

Zu haben in der Ordinations-Anstalt für Geschlechts-Krankheiten von

Med. Dr. Bisenz, Mitglied der Wiener med. Facultät, Wien, Franzensring 22. Vorzüglich werden die scheinbar unheilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt.

Ordination täglich von 11-4 Uhr. Auch wird durch Correspondenz behandelt u. werden Medicamente besorgt. Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung zum amer. Universitäts-Professor a. h. ausgezeichnet.

(2587) 300-244

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Beunruhigung heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse, sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse, sondern Wien, Stadt, Seilerergasse Nr. 11.

Auch Gichtausfälle, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,

Manneschwäche, ebenso, ohne zu schnellen oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingesendet. (7) 26

Triester

Commercialbank

Triest.

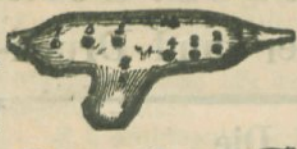
Die Triester Commercialbank empfängt Geldeinlagen in österreichischen Bank- und Staatsnoten wie auch in Zwanzig-Frankenstücken in Gold, mit der Verpflichtung, Kapital und Interessen in denselben Valuten zurückzahlen.

Dieselbe escomptiert auch Wechsel und gibt Vorschüsse auf öffentliche Werthpapiere und Waren in den obgenannten Valuten. (1) 13

Sämmtliche Operationen finden zu den in den Triester Lokalblättern zeitweise angezeigten Bedingungen statt.



Echt
italienische
mit
5 Medaillen
ausgezeichnete



Original-Ocarina

direct vom Erfinder: **Gius. Donati aus Budrio in Italien.**
Ausschließlich einziges Central-Depot für ganz Europa nur beim
General-Agenten Ed. Witte, Wien, verl. Kärntnerstraße 59.

Gegenwärtig werden im **Citron Carré** in **Budapest** von Bewohnern der Appeninen (genannt Ocarianer) auf diesem Instrumente Concerte gegeben, welche Aufsehen erregen, da man sich kunstvollere Leistungen nicht denken kann. Dieses Instrument kann selbst von Laien nach meiner gratis hiezu beigegebenen Schule in einigen Stunden mit Erfolg erlernt werden und ermöglicht der geringe Preis einen Jeden sich einen sehr angenehmen Unterhalt zu verschaffen.

Jeder **echte Ocarina** trägt den Stempel des Erfinders. **GIUSEPPE DONATI IN BUDRIO.**

Original-Fabrik:	Nr. I	II	III	IV	V	VI	VII
preise sammt gedruckter Schule:	fl. 1.-	1.50	2.-	2.50	3.-	4.-	5.-

Nr. V ist für Klavierbegleitung gestimmt.
Notenhefte Nr. I, II, III (auch für Richtschnur verwendbar) mit je 12 Melodien à 40 kr. — Leber-Clavis von Nr. I-IV 50 kr., Nr. V-VII 1 fl.
Ein harmonisch gestimmtes **Terzett** fl. 7.-
" **Quartett** " 12.-
" **Sextett** " 30.-
mit **Nischen** (ein vollkommenes Orchester) 30.-
Besandt per Cassa oder Nachnahme. — Ein gross-Käufer Rabatt.

(451) 10-9

Die Maschinen-Parketten- und Bauartikel-Fabrik

(1129) 3-3

von **B. Zois & Comp.**

in Seebach, Post Belbes, in Krain

liefert alle Gattungen Fußboden-Parketten, dann Fenster, Thüren, Jalousien etc. etc., überhaupt alle in das Baufach gehörenden Tischlerarbeiten zu billigen Preisen unter Garantie für deren solide Ausführung. — Illustrierte Preisblätter werden auf Verlangen bereitwilligst zugesendet.

Adolf Eberl,

Schriftenmaler, Bau- und Möbel-Anstreicher,

Hauptplatz, Schneidergasse alt 258, neu 4,

empfiehlt sich den Bauunternehmungen, sowie dem P. T. Publikum auf das beste; erlaube mir besonders auf meine

Oelfarben-, Lack- und Firniß-Handlung

aufmerksam zu machen, wo alle in das Fach einschlagenden Artikel bestens und billigst zu haben sind. **Emballage wird nicht berechnet.** (1121) 3-3

Frühjahrs=

Anzüge	von fl. 18 bis 36.
Ueberzieher	" " 12 " 28
Menczilkoff	" " 14 " 22
Jaquet	" " 10 " 26
Sackos	" " 7 " 18
Gehrocke	" " 16 " 35
Hosen	" " 4 " 13
Knabenanzüge	" " 8 " 18
Kinderanzüge	" " 4 " 12

Neuestes in Damen-Confection

empfiehlt

(1163) 12-3

M. Neumann,

Elefantengasse, Ludmann'sches Haus.

Auswärtige Aufträge werden prompt gegen Nachnahme effectuiert und nicht Passendes ohne Anstand umgetauscht.

Franz Pröckl,

Laibach, Judengasse Nr. 5,

empfiehlt seine reichhaltige, für die Frühjahrssaison neu sortierte

Niederlage

von modernen Herren-Filz- und Stoffhüten, Zivil- und Militär-Kappen,

auch sein neu eingerichtetes Lager von

Sonnenschirmen für Damen und Schattenspendern für Herren

zur gefälligen beliebigen Auswahl zu den billigsten Preisen. Auswärtige Aufträge werden sogleich bestens effectuiert.

(1174) 2-2

Franz Pröckl.

Wiens solideste und größte Eisenmöbel-Fabrik

von **Reichard & Comp.,**

WIEN,

III. Bez., Marxergasse 17,

empfiehlt sich zur prompten Lieferung ihrer geschmackvollst ausgeführten Fabrikate. Illustrierte Musterblätter gratis. (3516) 104-56

Kunstanstalt



K. K. Hof-

für Weberei und Stickerei

L. Seilerergasse.

Reichhaltiges Lager kirchlicher Paramente.

Anfertigung aller in dieses Fach schlagenden Arbeiten, wie: Vereinstafeln, Fahnenbänder, Bahrtücher etc. etc. unter Garantie solidester und billigster Ausführung.

Preis-Courants und Muster gratis. — Lieferungen auch gegen Ratenzahlung.

Abschied.

An alle Freunde und Bekannten
bei meinem Scheiden ein herzliches
Lebewohl.

(1203)

Joh. Nagel.

Grosser

(461) 7

Bauplatz

in der Nähe des hiesigen Südbahnhofes wird
a. l. anzer Complex oder parzellenweise zu
den annehmbarsten Bedingungen verkauft.
Näheres im Annoncen-Bureau (Fürstenhof 206).

Wichtige Schrift.

Gd. Hügel'sche Buchhandlung, Wien,
Gereingasse Nr. 6.

Hämorrhoiden

goldene Ader. NB. Ohne Arznei,
reine Naturheilung. Preis nur 60 Kr.,
mit Post 70 Kr. (655) 20-5

Homöopathische

Apotheke

M. Castellan, nach
berühmtem homöopathischen
Apotheker in Paris, auf das solideste
vollständig eingerichtet von

G. Piccoli,

Chemiker und Apotheker, Wienerstrasse,
Laibach.
Auswärtige Aufträge werden prompt
und reell ausgeführt. (688) 20-3
1 Flasche homöopathische Pillen 10 Kr.,
1 Flasche Tinktur von jeder Verdünnung 20 Kr.

68 Auflagen

erlebt hat,
dieses wol keiner weiteren Empfehlung, diese That-
sache ist ja der beste Beweis für seine Güte. Für
den, welcher sich nur eines bewährten Heilver-
fahrens zur Wiedererlangung ihrer Gesundheit be-
dient, ist ein solches Werk von doppeltem
Wert und eine Garantie dafür, daß es sich nicht
um einen gewöhnlichen Versuch handelt, an ihren Körpern mit neuen Arz-
mitteln herumzuprobieren, wie dies noch sehr
häufig geschieht. — Von dem berühmten, 500 Sei-
ten starken Buche: „Dr. Kiry's Naturheilmethode“
ist bereits die 68. Auflage erschienen. Kaufende
besprochenen Heilmethode ihre Gesundheit, wie die
jeden, darin abgedruckten Ratschläge beweisen.
Besondere es daher niemand, sich dies vorzügliche
Büchlein zu verschaffen, 60 Kr. 5. B. kostende Werk
ist bereits in der nächsten Buchhandlung zu kaufen
baldigst in der nächsten Buchhandlung zu kaufen
wird aus gegen Entsendung von 12 Briefmarken
zu 5 Kr. direct von Kiry's Verlagshaus in
Leipzig kommen zu lassen, welche letztere auf Ver-
langen vorher einen 100 Seiten starken Auszug
daraus gratis und franco zur Prüfung versendet.
(3533) 8

Med. Dr. Tanzer,

Docent der Zahnheilkunde und prakt.
Zahnarzt in Graz,
ordiniert hier

in Laibach, „Hotel Elefant“,
täglich von 8 Uhr früh bis 6 Uhr abends in der
Zahnheilkunde und Zahn-
technik.

Der Aufenthalt dauert diesmal nur vier-
zehn Tage, daher die P. Z. Zahnpatienten erlucht
werden, sich frühzeitig zum Zwecke der Vorbehand-
lung und Consultation zu melden.

Seine t. t. priv. Zahnpräparate: Antisepti-
kon-Mundwasser, Zahnpulver und Pasta
hat sowohl er selbst wie die Herren: Birschitz,
E. Mahr, Gebrüder Krisper und Busi-
naro in Laibach, dann Kaufmann Marin-
schek in Laibach und die Apotheken zu Krain-
burg und Stein. (1115) 5-5

Künstliche

Zähne und Gebisse

mit und ohne Luftdruck,

schön, naturgetreu, zweckentsprechend, wer-
den nach der neuesten Methode verfertigt
und, ohne die Wurzeln zu entfernen, schmerz-
los eingesetzt. (1139) 3

Alle Operationen: Plombieren mit Gold
oder anderen geeigneten Füllungen, Feilen,
Reinigen und Ziehen der Zähne, werden er-
fahrungsgemäss schonend ausgeführt bei

Zahnarzt Paichel

an der Bradezkybrücke, im Mally-
schen Hause, I. Stock.

Die Hauptniederlage in Krain

der

Bementfabrik in Markt
Tüffer

befindet sich zu Laibach

am Alten Markt Nr. 15

(t. t. Tabat-Hauptverlag).

Preis:

pr. 100 Kilo ab obiger Niederlage 2 fl. — kr. 8. B.
„Bahn Laibach“ 1 „90“
„Alle Bestellungen für direkten Bezug“ von
Tüffer werden dabeist entgegengenommen, Muster
auf Verlangen zugestellt und Auskunft bereit-
willigst erteilt. (1175) 2

Infolge Beschlusses der Sparkassendirection vom 26. März 1877
wurde beim

Kreditvereine der krainischen Sparkasse

vom 1. April ab der Eskompt für dreimonatliche Wechsel von $6\frac{1}{2}\%$
auf 6 Prozent herabgesetzt

und für Wechsel über drei Monate auf 7% bis auf weiteres bestimmt.

Direction der krainischen Sparkasse

am 27. März 1877.

(1184) 2-2

Wein-Verkauf!

Jakob Badl verkauft aus seinen Kellereien zu Krapina-
Töplitz in Kroatien (nächste Bahnstationen Zapresic oder Pölschach)

3000 Eimer grösstentheils Eigenbauweine

von vorzüglicher Qualität und goldgelber Farbe, aus den Jahrgängen

1868, 1869, 1872 und 1875,

den österr. Eimer = 56 Liter von 8 fl. aufwärts.

(1140) 3-2

Krapina-Töplitz im März 1877.

Die Fabrik tragbarer Eiskeller

des Ingenieurs

Franz Bollinger in Wien

empfeilt ihre anerkannt bestconstruierten u. preisgekrönten

Kühl-Apparate

für Bier, Wasser, Milch, Butter, rohes Fleisch;
Speisenkühler für Haushaltungen, Gefriermaschinen,
Gefornes-Reservoirs; komplette Schank-Einrich-
tungen, Moussée-Pippen neuester Construction. Illu-
strierte Preiscourante gratis.

(764) 20-4

Aufträge an die Fabriks-Hauptniederlage:

Wien, Wieden, Heumühlgasse Nr. 2.

Erste Sendung für das Frühjahr.

Die grossartigste Auswahl

von

herrenartigen Jacken u. Jaquets

zu den billigsten Preisen ist unstreitig nur bei

A. J. Fischer,

Laibach, Preschernplatz.

Verkauf en gros & en détail.

Wiener Weltausstellung 1873 Verdienstmedaille.

Niederlage

der k. k.

priv.

Klattaner Wäschefabrik

von

Rosenbaum & Perelis

bei

A. J. Fischer,

Laibach, Kundschaftsplatz Nr. 222.

Verkauf zu Fabrikspreisen.

Preiscourante auf Verlangen gratis.

Für schöne und gute Ware

wird garantiert. (1176) 3-3

EISENHALTIGER CHINA-SYRUP

von GRIMAULT & Co, Apotheker, Paris.

Dies ist eines der hervorragendsten Stärkungsmittel, die der Arzneischlag
besitzt; es belebt die erschöpften Kräfte und verbessert das durch Krankheiten
herabgekommene Blut. Der Eisen-China-Syrup von Grimault und Komp.
ist durch die Académie de médecine de Paris ausgezeichnet, und wird
von allen ärztlichen Autoritäten empfohlen; er ist von gleich gutem Erfolg
bei Kindern wie bei Erwachsenen; hauptsächlich wird er mit Erfolg
angewendet gegen Bleichsucht, Blutarmuth, Unregelmäßig-
keiten der Menstruation, und ebenso erfolgreich wird er gegen
die Magenschmerzen angewendet, denen die Damen so häufig unterworfen
sind. Er erleichtert die Entwicklung junger Mädchen, erregt den Appetit,
befördert die Verdauung und verleiht dem Aussehen die frühere Frische
wieder. Zum Schutz gegen Nachahmungen beliebe man die Etiquette
Grimault u. Komp. zu verlangen.

Hauptdepot bei: Bruno Raab, Droguist, Bader-
strasse; Philipp Wader, Droguist; in Laibach bei: (616) 11-6
Franz Wader, Droguist. In Laibach bei: (616) 11-6
Apotheker Svoboda,
Preschernplatz.

Albin C. Achtschin,

Bauschlosser,

Laibach, Eck der Schneidergasse Nr. 8 neu.

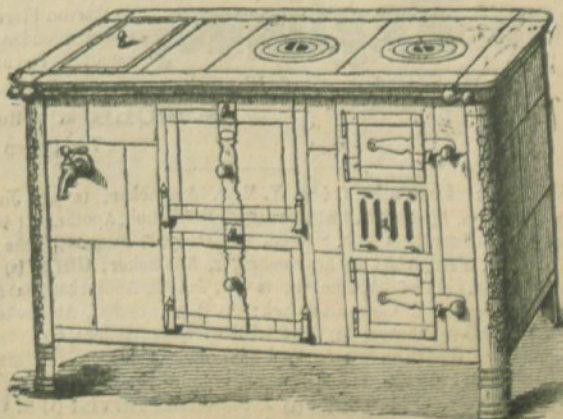
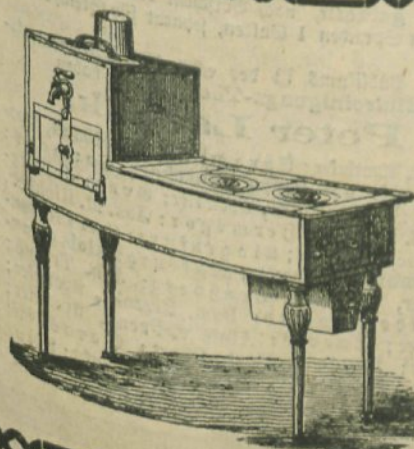
Großes Lager

aller Gattungen Sparherde, Thür-
und Fensterbeschläge

(1060) 6-4

zu den billigsten Preisen.

Auftritte Preiscourants auf Verlangen gratis.

Dafelst sind auch zwei Stile eiserne Schwingräder, 7 und 10 Zoll-
zentner schwer, sammt Gestell billig zu haben.

Kasino-Restoration:

Morgen (693) 5
Militär-Konzert.
 Anfang 7 Uhr. Entrée 20 kr.

Ein Gutsverwalter

der zugleich
Forstmann
 ist und in allen Zweigen der Forstwirtschaft theoretische und praktische Kenntnisse besitzt, sucht eine Bedienstung.
 (1188) 3-1
 Nähere Auskunft darüber erteilt aus Gefälligkeit die Expedition der „Laibacher Zeitung.“

Ein
überspieltes Klavier
 ist billig zu verkaufen: **Chröngasse Nr. 77**
 alt, im I. Stod. (1024) 2-2

Café Roseneck!

Täglich: Kaffee, Chokolade, Bier, Wein und kalte Küche bester Qualität.
 (1197)

Kasino-Anzeige.

Die gefertigte Direction beehrt sich den P. T. Mitgliedern des **Kasinovereines** bekannt zu geben, daß am **Samstag den 7. April d. J.** in den Saallocalitäten

eine Vereinsunterhaltung

stattfindet.

Programm:

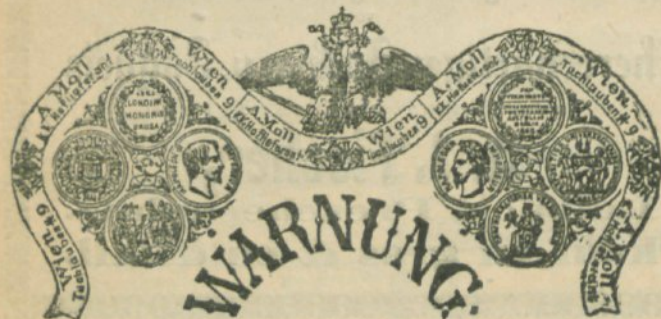
1. Konzert der Militärmusik.
2. Tanz.

Anfang 8 Uhr.

Laibach am 30. März 1877.

(1194) 2-1

Von der Kasinovereins-Direction.

Molls Seidlitz-Pulver. Nur echt,

Preis einer versiegelten Original-Schachtel 1 fl. ö. W.

Echt bei den mit x bezeichneten Firmen.

Franzbranntwein und Salz.

Der zuverlässigste Selbst-Arzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und usseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen jeder Art etc. etc.

In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.

Echt bei den mit † bezeichneten Firmen.



Leberthran
 Dieser Thran ist der einzige, der unter allen im Handel vorkommenden Sorten zu ärztlichen Zwecken geeignet ist.
 von **M. Krohn & Co.** in Bergen (Norwegen).

Preis 1 fl. ö. W. per Flasche sammt Gebrauchsanweisung.

Echt bei den mit * bezeichneten Firmen.

Sirop Pagliano,

12 Flacons wird gegen Einsendung von fl. 10 per Postanweisung franko versendet.

A. MOLL, k. k. Hof-Lieferant, Wien, Tuchlauben Nr. 9.

Dépôts: Laibach: (x†*) W. Mayr, Apotheker; (x†*) Josef Svoboda, Apotheker; Albona: (x) E. Millevoi, Apotheker. Canale: (x) B. Passagnoli, Apotheker; (x) G. Carlati. Adelsberg: (x) Em. Jagodic. Drauburg: (x) Joh. Sigwart. Cilli: (x†*) Baumbach'sche Apotheke; (x†*) F. Rauscher; (x) C. Krisper. Friesach: (x) Ant. Aichinger, Apotheker; Gurk: (x) Ed. Hopfgartner; (x) Fritz Gorton. Görz: (x†*) A. Franzoni, Apotheker; (x†*) C. Zanetti, Apotheker; (x) A. Seppenhof; (x) A. Mazzoli. Klagenfurt: (x†*) C. Clementschitsch; (x) P. Birnbacher, Apotheker; (x) Musina & Kometter, Apoth.; (x) F. Erwein, Apotheker; (x) Dr. Paul Hauser, Apotheker; (x) Peter Merlin. Pontafel: (x) F. Minissini, Apotheker; Krainburg: (x) Karl Schaunig, Apotheker. Radmannsdorf: (x) A. Roblek, Apotheker. Rudolfswerth: (x†*) J. Bergmann, Apotheker; (x) D. Rizzoli, Apotheker. Spital: (x) Ebner & Sohn, Apotheker. Strassburg: (x) J. N. Gorton. Tarvis: (x) A. v. Prean, Apotheker. Triebach: (x) G. Luegers Witwe. Villach: (x) C. Kumpfs Erben, Apoth.; (x) Fried. Scholz, Apotheker; (x) Math. Fürst. Wippach: (x†*) Ant. Deperis, Apotheker.

(3) 52-12

Anzeige.

Erlaube mir hiermit das hochgeehrte Damenpublikum darauf hinzuweisen, daß ich mich für die beginnende Sommeraison ganz neu eingerichtet habe; insbesondere werde ich einen eleganten Salon eröffnen, woselbst ich das reichhaltigste Lager von feinsten französischen und Wiener Modellschüben sowie Strohhüten in bester Auswahl vorrätig halten werde.

Dieselbst werden auch wie in früheren Jahren alle **Marchande de Modes**-Arbeiten angenommen, sehr elegant ausgeführt und billig berechnet.

Halte mich zu einem recht zahlreichen Besuche bestens empfohlen und zeichne

(1125) 3-1 hochachtungsvoll

C. J. Stöckl's Witwe.

Fleißige und solide

Tagelöhner

finden dauernde Beschäftigung. Wo? sagt die Expedition des Blattes.

Epilepsie

(Fallsucht) heilt brieflich der Spezialarzt **Dr. Killisch**, Neustadt, Dresden (Sachsen). Bereits über 8000 mit Erfolg behandelt.

(334) 9

Roskastanien,

Mehrere hundert schön gewachsene
 weiss und rothblütig,
 diverse Gattungen (819) 6-4
Kleeaat, Riesen-Runkelrüben und Grasmamen
 sind verlässlich und billig zu haben bei
Peter Lassnik.

Eine Mühlmrealität

mit guten
 Wohn- und Wirthschaftsgebäuden,
 fünf Gängen, Stampfe und Bretterbänke, permanentem Wasser und 38 Joch Grundbesitz, eine Fahrstunde von Laibach entfernt gelegen, unter billigen Bedingungen zu verkaufen.
 Nähere Auskunft in J. Wüllers Annoncen-Bureau in Laibach (Fürstentho). (1047) 3-1

Wilhelms

antiarthritische antirheumatische

Blutreinigungs - Thee

(Blutreinigend gegen Gicht und Rheumatismus)

ist als

Frühjahrs-Kur

das

einzig sicher wirkende Blutreinigungsmittel,
 da dieses von den ersten medizinischen Autoritäten

„Europa's“

mit dem besten Erfolge angewendet und begutachtet wurde.

Entschieden bewährt,	Wirkung excellent,	Erfolg eminent.
Mit Bewilligung der k. k. Hofkanzlei laut Beschluß.	Gegen Fälschung gesichert durch gefehliche Schutzmärke.	Durch Allerh. Sr. k. k. Majestät Patent geschützt. Wien, 7. Dezember 1858.
Wien, 26. März 1818.	Wien, 12. Mai 1870.	

Dieser Thee reinigt den ganzen Organismus; wie kein anderes Mittel durchsucht er die Theile des ganzen Körpers und entfernt durch innerlichen Gebrauch alle unreinen abgelagerten Krankheitsstoffe aus demselben; auch ist die Wirkung eine dauernde.

Gründliche Heilung von Gicht, Rheumatismus, Kinderflüssen und veralteten hartnäckigen Uebeln, Kreis eiternden Wunden, sowie allen Geschlechts- und Hautausschlags-Krankheiten, Wimmerln am Körper oder im Gesichte, Fledien, syphilitischen Geschwüren.

Besonders günstigen Erfolg zeigte dieser Thee bei Anschoppungen der Leber und Milz, sowie bei hämorrhoidalen Zuständen, Selbstsucht, heftigen Nerven-, Muskel- und Gelenkschmerzen, dann Magenbrühen, Windbeschwerden, Unterleibsverstopfung, Harnbeschwerden, Pollutionen, Mannschwäche, Fluß bei Frauen u. s. w.

Leiden, wie Stroselkrankheiten, Drüsenanschwellungen werden schnell und gründlich geheilt durch anhaltendes Theetrinken, da derselbe ein mildes Solvens (auflösendes) und urintreibendes Mittel ist.

Rassenhafte Zeugnisse, Anerkennungs- und Belobungsschreiben, welche auf Verlangen gratis zugesendet werden, bestätigen der Wahrheit gemäß obige Angaben.

Zum Beweise des Gesagten führen wir nachstehend eine Reihe anerkennender Zuschriften an:

Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Reunkirchen.

Kenty, Galizien, 13. April 1875.

Gegen Rheumatismus habe ich den Wilhelms antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee mit gutem Erfolg angewendet, wofür ich meinen Dank sage.
 Achtungsvoll
 J. Jofinsky.

Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Reunkirchen.

Grottau, Böhmen, 4. Mai 1875.

Da mich der Wilhelms antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee von einem großen Magenübel befreit hat, so ersuche ich Euer Wohlgebornen, meinen Freunden drei Pakete zu senden. Die Adresse lautet: Herrn Josef Fritz, Schloss Kirchengasse in Grottau. Hochachtungsvoll
 Anton Ewarowsky, Webermeister.

Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Reunkirchen.

Graz, 20. Mai 1875.

Auf Anrathen des hochwürdigsten Herrn Pfarrers habe ich den Wilhelms antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee getrunken, ich vermag nur zu sagen, daß dieser Thee alles Lob verdient und der Erfinder hoch zu schätzen ist. Hochachtungsvoll
 Lettinger,

(4292) 6-2

kirchlicher Pfarramts-Arbeiter und Kirchendiener der hiesigen Kranken- und Versorgungshäuser am Gries.

Vor Verfälschung und Täuschung wird gewarnt.

Der echte Wilhelms antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee ist nur zu beziehen aus der ersten internationalen Wilhelms antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungstheefabrikation in Reunkirchen bei Wien, oder in meinen in den Zeitungen angeführten Niederlagen.

Ein Packet, in 8 Gaben getheilt, nach Vorschrift des Arztes bereitet, sammt Gebrauchsanweisung in diversen Sprachen 1 Gulden, separat für Wilhelms antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee auch zu haben.

in Laibach: Peter Lassnik,

Adelsberg: Jos. Kupferschmidt, Apotheker; Agram: Sig. Mitlbach, Apoth.; Cilli: Baumbach'sche Apotheke und Franz Rauscher; Cormons: Hermes Codolini, Apotheker; Görz: A. Franzoni, Apotheker; Graz: J. Burger, Apotheker; Guttaring: S. Vatterl; Hermagor: Jos. M. Riebler, Apotheker; Karstadt: A. E. Katkič, Apotheker; Klagenfurt: Carl Clomentschitsch; Krainburg: Carl Schaunig, Apotheker; Marburg: Joh. Tribue; dest: Mötting: Alfred Matter, Apotheker; Pragerberg: Alois Quander; Bettan: C. Girod, Apotheker; Rudolfswerth: Dom. Rizzoli, Apotheker; Samobor: F. Schwarz, Apotheker; Tarvis: Alois v. Prean, Apotheker; Triest: Jac. Seravalle, Apotheker; Billa: Math. Fürst; Baraschina: Dr. A. Halter, Apotheker; Windisch: Feifriz: Joh. Janos, Apotheker; Bistritz: Jos. Kalligarsch, Apotheker.